

# HART ABER FAIR

Der Faktencheck in Sachen Mastitis



5 Dinge,  
die Sie über Kennzahlen zur  
Eutergesundheit wissen sollten

# 1


## KLINISCHE UNTERSUCHUNG + DOKUMENTATION

Die klinische Untersuchung ist die Grundlage des tierärztlichen Handelns. In der Mastitisiagnostik stößt sie jedoch auf Grenzen. Die klinische Symptomatik einer Mastitis (mit oder ohne Störung des Allgemeinbefindens, Farbe des Milchsekrets, Farbe der Flocken etc.) erlaubt keinen sicheren Rückschluss auf den ursächlichen Erreger.

Um das Mastitiseschehen in einem Betrieb besser verstehen zu können, ist eine genaue Dokumentation sowohl auf Bestandsebene als auch auf Einzeltierebene sehr hilfreich.

### KENNZAHLEN ERLAUBEN ES, DEN AKTUELLEN GESUNDHEITZUSTAND EINER HERDE ZU BESCHREIBEN UND KONKRETE ZIELE ZU FORMULIEREN.

**TABELLE 1:** Die folgenden Kennzahlen lassen sich nur durch eine konsequente Dokumentation ermitteln

|  KENNZAHLEN      | ZIEL   |
|---|--------|
| Anteil Kühe mit klinischen Euterentzündungen / Jahr   | < 12 % |
| Anteil klinischer Mastitiden in den ersten 30 Tagen nach der Kalbung                                | < 8 %  |
| Abgänge wegen Mastitis pro Jahr   | < 4 %  |
| Die Anzahl der Mastitiden in der laufenden Laktation muss für jedes Einzeltier festgehalten werden. |        |

Durchschnitt  
50 %

# 2

## ERREGERBESTIMMUNG

Alle Sanierungsmaßnahmen müssen dem Erreger angepasst werden. Deshalb ist die Kenntnis des Mastitiserregers unumgänglich. Resistenztests helfen bei der Wahl des Therapeutikums.

### 1. LEITKEIMBESTIMMUNG

Der Leitkeim ist der wichtigste, meist auch der häufigste Mastitiserreger im Bestand. Er gibt eine wichtige Orientierung sowohl bei Einzeltierbehandlungen als auch bei Bestandssanierungen. Leitkeim und MLP-Daten gemeinsam geben wichtige Hinweise auf die Problembereiche eines Betriebes.



**Bestimmung: mind. 2 x jährlich**



**Untersuchung von 10 - 20 % der Tiere einer Herde (mind. 10 Kühe)**



**Kühe auswählen, die aktuell einen Zellzahlsprung gemacht haben (MLP-Ergebnisse)**

### 2. EINZELTIERDIAGNOSTIK



**Bei klinischen Mastitiden und bei hochzelligen Kühen vor dem Trockenstellen**



**Zur Absicherung der gestellten Diagnose und zur Bestätigung oder aber Umstellung der durchgeführten Therapie**

### 3. GESAMTBESTANDSUNTERSUCHUNG

Erregerabhängig ist eine Gesamtbestandsuntersuchung für eine Sanierung zwingend notwendig (Galt), hilfreich (*S. aureus*) oder aber vermeidbar (Umwelterreger).

#### **ACHTUNG:**

Das Keimspektrum der klinischen Mastitiden kann sich vom Leitkeim unterscheiden. Die zeitnah gewonnenen Ergebnisse bei klinischen Mastitiden ergänzen die Leitkeimbestimmung.



# 3

## MLP-DATEN

Regelmäßig und aktuell liefern die MLP-Daten wichtige Parameter zur Bestimmung von Kennzahlen für

-  **Milchleistung**
-  **Fruchtbarkeit**
-  **Eutergesundheit**
-  **Fütterung**
-  **Wirtschaftliche Konsequenzen**

Diese Kennzahlen kann man händisch errechnen. Bequemer ist es, sie über Herdenbetreuungsprogramme zu ermitteln. Die Bewertung der einzelnen Parameter muss dabei immer im Zusammenhang vorgenommen werden.

**TABELLE 2:** Kennzahlen für eine leistungsgerechte Fütterung als Basis für gute Eutergesundheit

|  KENNZAHLEN | ZIEL            |
|--|-----------------|
| <b>Anteil der Kühe mit Fett-Eiweiß-Quotient &gt; 1,5</b>                                       | <b>&lt; 5 %</b> |
| Höhere Anteile weisen auf latente Ketosen hin.   |                 |
| <b>Anteil der Kühe mit Fett-Eiweiß-Quotient &lt; 1,0</b>                                       | <b>&lt; 5 %</b> |
| Höhere Anteile weisen auf latente Pansenacidosen hin.  |                 |
| <b>Anteil der Kühe mit Milchharnstoffgehalt &gt; 300 ppm</b>                                   | <b>&lt; 5 %</b> |
| Höhere Anteile weisen auf Eiweißüberschuss hin.  |                 |

# 4

## KENNZAHLEN IN DER LAKTATION

TABELLE 3

|  KENNZAHLEN  | ZIEL                | DURCHSCHNITT |
|---|---------------------|--------------|
| Zellzahl in der Herdensammelmilch   | < 150.000 Zellen/ml |              |
| Anteil der laktierenden Tiere mit > 100.000 Zellen/ml   | < 25 %              | 50 %         |
| <p>Eutergesundheit der Herde bzgl. subklinischer Mastitis. Eine differenzierte Betrachtung nach Alter (1. Lakt., 2. Lakt., ab 3. Lakt.) erlaubt weitere Erkenntnisse.</p>   |                     |              |
| Anteil der Färsen mit > 100.000 Zellen/ml bei 1. MLP  | < 15 %              | 40 %         |
| <p>Eutergesundheit der Färsen vor der Kalbung</p>   |                     |              |
| Anteil der laktierenden Tiere mit > 700.000 Zellen/ml   | < 3 %               | 4,5 %        |
| <p>Kühe mit &gt; 700.000 Zellen/ml in drei aufeinander folgenden MLPs gelten als unheilbar euterkrank, d.h. sie haben eine sehr schlechte Prognose, dauerhaft wieder unter 100.000 Zellen zu kommen.</p>                                  |                     |              |
| Neuinfektionsrate in der Laktation/Jahr   | < 60 %              | 80 %         |
| <p>Der Zellzahlsprung von &lt; 100.000 Zellen/ml bei der einen MLP zu &gt; 100.000 Zellen bei der nächsten MLP wird als Neuinfektion definiert. Aus der Summe dieser Zellzahlsprünge in einem Jahr ergibt sich die Neuinfektionsrate.</p> |                     |              |



# 5

## ZIELWERTE FÜR DIE TROCKENPERIODE

### AUSHEILUNGSRATE

**>50%**

Anteil der Kühe,  
die mit > 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und  
nach der Kalbung < 100.000 Zellen/ml haben

### NEUINFektionsRATE

**<15%**




Anteil der Kühe,  
die mit < 100.000 Zellen/ml trockengestellt wurden und  
nach der Kalbung > 100.000 Zellen/ml haben

### KLINISCHE MASTITIDEN IN DER FRÜHLAKTATION

**<8%**

Anteil der klinischen Mastitiden  
in den ersten 30 Tagen nach der Kalbung

## TROCKENSTELLEN OHNE ANTIBIOTISCHEN TROCKENSTELLER IST EINE MÖGLICHKEIT, WENN:

-  Herdenzellzahl < 100.000 Zellen
-  Neuinfektionsrate in der Trockenperiode < 15 %
-  Klinische Mastitiden in den ersten 30 Tagen nach der Kalbung < 5 %

**EUTERGESUNDE TIERE MIT  
ZELLZAHLEN < 100 000/ ML  
KÖNNEN IN SOLCHEN HERDEN  
OHNE ANTIBIOTIKUM  
TROCKENGESTELLT WERDEN.**

**HÖHERZELLIGE TIERE SOLLTEN  
AUCH HIER WEITERHIN GEZIELT  
ANTIBIOTISCH TROCKENGESTELLT  
WERDEN.**



# GEGEN MASTITIS!



9-543-12



[www.kombiotikum.de](http://www.kombiotikum.de)

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, Tel. 061 32-77 3706 [www.tiergesundheitsundmehr.de](http://www.tiergesundheitsundmehr.de)

Quellen:

Krömker, V.: Kurzes Lehrbuch Milchkunde und Milchhygiene

Krömker, V., Friedrich, F.: Empfehlungen zum diagnostischen Aufwand im Rahmen der Mastitisbekämpfung auf Bestandesebene. Prakt. Tierarzt 92:516-524